

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **63 (1969)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ULRICH GÄBLER

DIE KINDERWALLFAHRTEN AUS DEUTSCHLAND
UND DER SCHWEIZ ZUM MONT-SAINT-MICHEL
1456–1459

INHALT

Einleitung S. 221; I. Räumliche und zeitliche Ausdehnung der Kinderwallfahrten S. 230; II. Aussehen und Durchführung der Kinderwallfahrten S. 251; 1. Alter und Geschlecht der Wallfahrer S. 252; 2. Wallfahrtsziel S. 257; 3. Aufbau der Züge S. 266; 4. Lebensunterhalt S. 268; 5. Fahnen S. 270; 6. Lieder S. 273; 7. Zusammenfassung S. 280; III. Die Kinderwallfahrten im Urteil der Zeitgenossen S. 281; 1. Vinzenz von Aggsbach S. 283; 2. Gallus Kemli S. 287; 3. Nikolaus von Wachenheim S. 289; IV. Die Ursachen der Kinderwallfahrten S. 303; Karte S. 324; Quellen- und Literaturverzeichnis S. 325.

EINLEITUNG

Die Wallfahrt¹ nimmt im mittelalterlichen Frömmigkeitsleben eine hervorragende Stellung ein. Besonders im 15. Jahrhundert erfreute sich der einzeln oder gemeinschaftlich unternommene Besuch

¹ Die Beschäftigung mit einer Erscheinung des mittelalterlichen Wallfahrtswesens stößt auf eine große Schwierigkeit: Es fehlen einigermaßen zureichende Monographien zur Frömmigkeit des mittelalterlichen Menschen. Ein Werk, wie das von BERNHARD KÖTTING, *Peregrinatio religiosa. Wallfahrten in der Antike und das Pilgerwesen in der alten Kirche* (= Forschungen zur Volkskunde, Heft 33/34/35), Regensburg. Münster (Westf.) 1950 gibt es für das Mittelalter nicht. Nur einen bescheidenen Anfang bedeuten: LUDWIG DIETZE, *Das Pilgerwesen und die Wallfahrtsorte des Mittelalters*, Phil. Diss. Jena 1957. Maschinenschrift und RAYMOND OURSEL, *Les pèlerins du Moyen Age. Les hommes, les chemins, les sanctuaires*, Paris 1963. – An neueren, in ihrem Wert recht unterschiedlichen Darstellungen des mittelalterlichen Wallfahrtswesens seien noch genannt: GEORG SCHREIBER, *Strukturwandel der Wallfahrt*, in: *Wallfahrt und Volkstum in Geschichte und Leben* (= Forschungen zur Volkskunde, Heft 16/17), Düsseldorf 1934, S. 1–183; mit umfangreichem Bildmaterial versehen sind: VERA und HELLMUT HELL, *Die große Wallfahrt des Mittelalters. Kunst an den romanischen Pilgerstraßen durch Frankreich und Spanien nach Santiago de Compostela*. Mit einer